

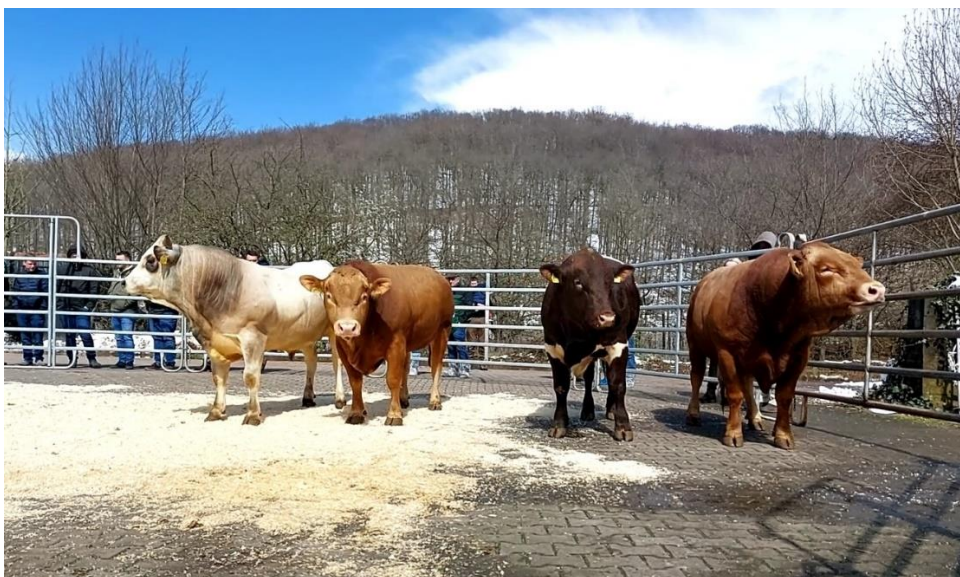
Erfolgreicher 3. Neumühler Bullentag

Am 09.04.2022 fand der dritte Bullentag auf der Lehr- und Versuchsanstalt Hofgut Neumühle statt. Die Bullen des erstmalig durchgeführten Winter-Prüfdurchganges wurden an diesem Tag vorgestellt und zum Verkauf angeboten.

Auch in diesem Jahr meldete sich eine große Zahl interessierter Fleischrinderzüchter für diesen Termin an. Trotz des plötzlichen Wintereinbruches in der Pfalz und den damit verbundenen Anreiseschwierigkeiten fanden die Besucher den Weg zum Anguszuchtbetrieb Eichelscheiderhof der Familie Willersinn Erben in Waldmohr. Der Tag startete mit einer Betriebsbesichtigung durch den Betriebsleiter Ulrich Schläfer, der die durchaus interessante Angus-Herde vorstellte und die Zuchtphilosophie sowie die Arbeitsweise des Betriebes erläuterte.

Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung folgte auf der Neumühle die offizielle Begrüßung durch Herrn Dr. Christian Koch, Direktor des Hofgutes Neumühle. Neben einem kurzen Vortrag von Anne Menrath über Aktuelles vom FHB, erläuterte Dr. Koch in seinem Vortrag die Fütterungsweise auf der Neumühle und stellte die sehr guten und überzeugenden Ergebnisse des diesjährigen Prüfdurchganges vor.

Anschließend wurden insgesamt 17 Bullen der Rassen Glanrind, Gelbvieh, Piemonteser, Pinzgauer, Maine-Anjou und Salers an diesem Tag vorgestellt. Alle Bullen konnten mit einer guten Entwicklung und sehr guten Prüfergebnissen überzeugen.



Rassevielfalt auf der Neumühle: Piemonteser, Gelbvieh und Pinzgauer

Glanrind:

Mit 5 Bullen stellte die Rasse Glanrind neben den Piemontesern den größten Rasseblock im Verkaufsangebot. Alle Bullen konnten mit ihrer Rassequalität und sehr guten Prüfergebnissen beeindrucken.



Der genetisch hornlose Glan-Bulle Handel Pp aus der Zuchtstätte Leixner

Erstmals konnte auch ein genetisch hornloser Glan-Bulle auf der Neumühle geprüft werden. Der Hannibal-Sohn Handel vom Betrieb Leixner aus Quirnbach konnte neben seinen hervorragenden Prüftageszunahmen von über 1700g mit seinen sehr harmonischen Übergängen und einem sehr guten Skelett überzeugen. Diesen überzeugenden Vererber sicherte sich der Betrieb Cronrath aus Bendorf für den zukünftigen Deckeinsatz. Eine weite Reise trat der Glan-Bulle Kaidan vom Betrieb Rainer Loscheider aus Wawern an. Er kommt zukünftig in Schleswig-Holstein zum Einsatz. Den sehr interessanten Konrad-Sohn sicherte sich der Hof Saelde aus Ascheffel für den zukünftigen Einsatz. Wir freuen uns, dass die Rasse Glanrind inzwischen auch im hohen Norden Züchter von ihren Qualitäten überzeugen konnte. Denn es zeigte sich auch in diesem Prüfdurchgang, dass die Rasse mit ihrer Entwicklung und ihrem Potential durchaus bei den etablierten Fleischrinderrassen mithalten kann. Mit über 3000€ Durchschnittspreis erzielten alle verkauften Glan-Bullen ebenfalls ein sehr beachtliches Ergebnis.



Deckt zukünftig in Schleswig-Holstein, Bulle Kaidan aus dem Betrieb Rainer Loscheider

Gelbvieh:

Zwei sehr gute Vertreter dieser Rasse stellte wiederum der Betrieb Johannes Kühne aus Kamp-Lintfort vor. Die zwei genetisch hornlosen Bullen zeigten sehr gute Prüftagsergebnisse mit überdurchschnittlicher Entwicklung. Beide Bullen traten bereits am Samstag die Reise zu ihren neuen Wirkungsstätten an und sind zukünftig in Bayern in ihren neuen Herden aktiv.



Der sehr harmonische Gelbvieh-Bulle Ulland PP vom Betrieb Kühne

Maine Anjou:

Eine Premiere feierte dieses Jahr die französische Fleischrinderrasse Maine-Anjou auf der Neumühle. Der Betrieb Kollhorst aus Petershagen schickte den Jungbullen Ben, einen Belfort Sohn, um das Potential dieser Rasse zu demonstrieren. Neben einer sehr guten Prüfzunahme von über 1600g wusste dieser Bulle ebenfalls mit seiner enormen rassetypischen Rückenbreite zu begeistern. Dies lies erahnen, wo die Entwicklung dieses sehr guten, jungen Rassevertreter noch hinführen wird.



Eine Premiere auf der Neumühle, die Rasse Maine-Anjou

Piemonteser:

Die Rasse Piemonteser war auch in diesem Durchgang wieder stark vertreten. Die Betriebe Mai aus Schillingen, Neumann aus Aach und Schwenk aus Niederneisen schickten fünf sehr gute Rassevertreter in die Prüfung. Der Alfieri-Sohn Apollo aus der Zuchtstätte Neumann hatte in diesem Jahr mit 1613g die beste Prüfzunahme bei den Piemontesern. Außerdem wusste dieser Bulle mit seiner sehr guten Länge und Entwicklung zu überzeugen. Der interessante gezogene Sigi-Sohn Salto aus dem Hause Mai sprach mit seiner sehr guten Zunahme von über 1500g, einer überdurchschnittlich hohen Rückenmuskelfläche und seinen harmonischen Übergängen für sich. Auch der Betrieb Schwenk aus Niederneisen hatte wie auch in den vorherigen Prüfdurchgängen vielversprechende Bullen aus seinem Bestand für

die Prüfung selektiert. Der großrahmige, gut entwickelte Bulle Donar konnte sich mit 1577g Prüftageszunahme und einem positiven Rückenmuskelflächenergebnis die vorderen Plätze sichern. Der Bulle Donatus aus dem Hause Schwenk trat am Samstag bereits seine Reise nach Bayern zu seiner neuen Wirkungsstätte an. Auch andere Piemonteser-Bullen wurden überregional verkauft, mit einem Durchschnittspreis von knapp 3000€. Das zeigte die inzwischen außerordentliche Reichweite und Bekanntheit des Neumühler Bullentages.



Salto aus dem Betrieb Mai. Stellvertretend für die sehr guten Piemonteser-Bullen des letzten Prüfdurchgangs

Salers:

Eine gelungene Premiere auf der Neumühle feierte außerdem die Rasse Salers. Der Betrieb Johlen aus Marienmünster schickte drei außerordentlich gute, genetisch hornlose Vertreter dieser französischen Rasse in die Prüfung. Alle drei Bullen überzeugten mit ihrer enormen Rassequalität. Mit einer durchschnittlichen Gruppenleistung von 1500g Prüftageszunahme konnten sich die Salers in diesem Jahr den Sieg im Rassevergleich sichern. Somit zeigten auch diese Bullen, dass sie den etablierten Fleischrassen in nichts nachstehen.



Der top entwickelte, homozygot hornlose Salers-Bulle Jennak vom Dalkenhof aus der Zuchtstätte Johlen

Pinzgauer

Der Betrieb Michael Schäfer aus Erndtebrück stellte in diesem Jahr den einzigen Pinzgauer-Bullen. Der genetisch hornlose Bulle Melchior, ein Manta-Sohn, begeisterte mit 1640g Prüftageszunahme und einer sehr guten Harmonie. Ein sehr gut entwickelter Bulle, der alle vorzügliche dieser Rasse in bester Weise präsentierte.



Der sehr harmonische Pinzgauer Bulle Melchior aus dem Zuchtbetrieb Schäfer

Fazit:

Auch in diesem Jahr zeigte sich, dass die Bullen auf der Neumühle mit ihren Ergebnissen den anderen Prüfstationen in nichts nachstehen. Im Mai werden bereits die nächsten Bullen eingestallt. Über die Entwicklung der Bullen werden wir informieren.

Ein besonderer Dank gilt dem Hofgut Neumühle und dessen Team, die diese Prüfung begleitet haben. Die guten Ergebnisse der Bullen, sowohl äußerlich, als auch auf dem Papier, unterstreichen nochmals die gute Betreuung und Haltungsbedingungen auf der Neumühle. Des Weiteren danken wir dem Betrieb Willersinn Erben für die gelungene Betriebsbesichtigung. Ebenfalls ein besonderer Dank gilt den Käufern der Deckbullen. Auf diesem Wege wünschen wir viel Erfolg mit dem neuen Zuchttier.

Bericht: Maximilian Schäfer

Fotos: Heinrich Schulte